

GESCHÄFTSBERICHT
2010

Dätwyler Gruppe – internationaler Multi-Nischenplayer

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, tätig als industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf attraktive Nischen, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit den vier Konzernbereichen Technische Komponenten, Pharma Verpackungen, Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik fokussiert sich Dätwyler auf die Märkte Industrie, Pharma und Datacom. Innovative Lösungen und die Positionierung als kompetenter Entwicklungspartner der Kunden bilden die Pfeiler der Strategie. Mit über 40 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 80 Ländern und rund 4'800 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Umsatz von rund CHF 1'300 Mio. Die Gruppe ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677).

.....
www.datwyler.com

Dätwyler Gruppe

In Mio. CHF	2010	2009
Nettoumsatz	1'319.5	1'122.2
Veränderung zum Vorjahr in %	17.6%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	176.6	134.0
EBITDA in % des Nettoumsatzes	13.4%	11.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	127.9	80.0
EBIT in % des Nettoumsatzes	9.7%	7.1%
Nettoergebnis	98.2	63.7
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	7.4%	5.7%
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto	142.8	148.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	-117.5	49.2
Free Cash Flow	25.3	197.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	-78.0	-141.3
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-52.7	56.2
Flüssige Mittel, Geldmarktanlagen und Wertschriften	119.7	199.4
Liquiditätsüberschuss	36.2	44.2
Investitionen in Sachanlagen	34.8	53.1
Bilanzsumme	847.0	939.7
Eigenkapital	583.5	596.3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	68.9%	63.5%
Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	4'922	4'500
Personeneinheiten (Jahresdurchschnitt)	4'708	4'333

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2010 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.
Die Vorperiode wurde zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement).

Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2010	2009
Finanz- und Beteiligungsertrag	81.9	76.9
Reingewinn	79.0	74.2
Eigenkapital	791.8	731.3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	99.8	99.8
Aktienkapital ⁽¹⁾	0.9	0.9
Ausschüttung	34.0 ⁽²⁾	18.5

Aktieninformationen

in CHF	2010	2009
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie	6.36	4.13
Dividende je Inhaberaktie	2.20 ⁽²⁾	1.20
Ausschüttungsrendite per 31.12.	2.8%	2.1%

⁽¹⁾ Dividendenberechtigt CHF 0.77 Mio.

⁽²⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

INHALT

Jahresbericht

Brief an die Aktionäre	3
Konzernbereiche	
Technische Komponenten	8
Pharma Verpackungen	12
Verkabelungs-Lösungen	16
Dichtungs-Technik	20
Nachhaltigkeit	25
Corporate Governance	35

Finanzbericht

Konzernrechnung	
Lagebericht Konzernrechnung	48
Erfolgsrechnung, konsolidiert	50
Bilanz, konsolidiert	51
Geldflussrechnung, konsolidiert	52
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	53
Anhang zur Konzernrechnung	54
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	86
Dätwyler Holding AG	
Erfolgsrechnung	88
Bilanz	89
Anhang zur Jahresrechnung	90
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	97
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	98
Informationen für Investoren	
5-Jahres-Übersicht	100
Aktienangaben	101
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	102
Praktische Hinweise	103
Adressen	104

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Dätwyler beschleunigt die Globalisierung

Die Dätwyler Gruppe geht gestärkt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise hervor. Nachdem sich die operativen Verbesserungen der vergangenen Jahre auch in schwierigen Zeiten bewährt haben, will Dätwyler nun stärker an der globalen Wachstumsdynamik teilhaben. Übergeordnetes strategisches Ziel bleibt dabei die Generierung von nachhaltig profitablen Wachstum in gut abgrenzbaren Nischenmärkten. Damit wir dies auch in Zukunft erreichen, müssen wir nahe an unseren Kunden bleiben und unsere Produkte und Dienstleistungen effizient erbringen. Dies ist in den globalen industriellen Märkten nur durch den Ausbau unserer weltweiten Präsenz möglich. Dazu laufen bei Dätwyler seit einiger Zeit auf allen Ebenen verschiedenste Arbeiten. Eine davon kommt auch in diesem Geschäftsbericht zum Ausdruck: Ein neues, modernes Erscheinungsbild mit einer gestärkten und global einsetzbaren Marke DATWYLER als Basis für die Globalisierung.

Umsatzsteigerung in allen Konzernbereichen

Im Berichtsjahr 2010 haben sich die für Dätwyler relevanten Märkte weiter erholt. Die Dynamik der Erholung war je nach Branche und Weltregion unterschiedlich. Insgesamt aber hat die Nachfrage in allen vier Konzernbereichen angezogen, besonders deutlich in den asiatischen Schwellenländern. Im Konzernbereich Technische Komponenten war es die breiter aufgestellte Katalogdistribution, die stärker am allgemeinen Aufschwung in Europa partizipierte. Der Konzernbereich Pharma Verpackungen verzeichnete in den BRIC-Ländern ein besonders starkes Umsatzwachstum. Im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen (bisher Kabel) haben sich die Märkte China und Deutschland am positivsten entwickelt. Der Konzernbereich Dichtungs-Technik (bisher Gummi) profitierte von der Erholung der Automobilindustrie. Auf Gruppenebene steigerte Dätwyler den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 17.6% auf CHF 1'319.5 Mio. (Vorjahr CHF 1'122.2 Mio.). Dabei trug die seit Anfang 2010 erstmals konsolidierte Reichelt Elektronik CHF 149.4 Mio. oder 13.3% zum Umsatzwachstum bei. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken belief sich auf CHF 61.4 Mio. oder 5.5%. Bereinigt um diese beiden Faktoren ergab sich ein organisches Wachstum von 9.8%.

Deutlich gesteigerte Ertragskraft

Durch die erhöhte Kapazitätsauslastung bei gleichzeitig optimierter Kostenbasis vermochte die Dätwyler Gruppe 2010 die Ertragskraft im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern. Der erfolgreiche Turnaround im Fachhandelsgeschäft sowie die erstmalige Konsolidierung von Reichelt Elektronik haben die Profitabilität besonders positiv beeinflusst. Negative Auswirkungen hatte die Frankenstärke. Diese drückte gegen Ende des Berichtsjahrs vor allem in den Konzernbereichen Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik empfindlich auf die Margen. Durch die frühzeitige Einleitung von Produktivitätssteigerungen haben sowohl das Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF 127.9 Mio. (Vorjahr CHF 80.0 Mio.) als auch das Nettoergebnis mit CHF 98.2 Mio. (Vorjahr CHF 63.7 Mio.) im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50% zugenommen. Auf Stufe EBIT belief sich der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken auf CHF 5.1 Mio. Die EBIT-Marge stellte sich bei 9.7% (Vorjahr 7.1%) ein und lag damit gut im Zielband von 8% bis 12%. In den Ergebniszahlen enthalten sind Einmalkosten und Abgrenzungen von CHF 7.8 Mio. für die Überführung der bestehenden ICT-Infrastruktur in die angekündigte Outsourcinglösung. Die Finanzberichterstattung der Dätwyler Gruppe wurde per Anfang 2010 von den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf Swiss GAAP FER umgestellt. Alle in diesem Bericht erwähnten Kennzahlen aus dem Berichtsjahr und aus dem Vorjahr sind um diese Umstellung bereinigt. Angesichts der gesteigerten Ertragskraft und der nach wie vor starken Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 68.9% (Vorjahr 63.5%) beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 2.20 pro Inhaberaktie (Vorjahr CHF 1.20) und CHF 0.44 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 0.24). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 34.6%.

Grundlegende Trends in der Zulieferindustrie

Unabhängig von den kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen zeichnen sich für Zulieferer in allen Industrien und Branchen einige grundlegende Trends ab. Durch den weltweit zunehmenden Wettbewerbsdruck gezwungen, reduzieren die Hersteller von Endprodukten die Zahl ihrer Lieferanten und verringern ihre Fertigungstiefe. Dies eröffnet kompetenten und soliden Zulieferern wie Dätwyler die Chance, sich vom anonymen Teilelieferanten zum geschätzten Entwicklungspartner und Lösungsanbieter zu entwickeln. Voraussetzung dazu ist die globale Lieferfähigkeit mit eigenen Fertigungsstätten in den wichtigsten Weltregionen.

Nachhaltig profitables Wachstum

Wir sind überzeugt, dass die Dätwyler Unternehmen in den von ihnen bearbeiteten Nischen über die nötigen Marktpositionen verfügen, um von den Entwicklungen in der Zulieferindustrie überproportional profitieren zu können. Als Fernziel strebt die Dätwyler Gruppe im Jahr 2015 einen Umsatz von rund CHF 2'000 Mio. an. Für den grösseren Teil des Wachstums verfügen die bestehenden Geschäftsaktivitäten über organisches Entwicklungspotenzial. Zusätzlich wird Dätwyler aber auch weiterhin über geeignete Akquisitionsmöglichkeiten wachsen. Dabei liegt der Fokus nach wie vor auf dem Ausbau der Katalogdistribution. Mit unserer starken Bilanz verfügen wir über die nötige Basis zur Finanzierung des organischen und akquisitorischen Wachstums. Auch bezüglich Ertragskraft will sich die Dätwyler Gruppe weiter entwickeln. Neu streben wir für die Gruppe auf Stufe EBIT-Marge über den Konjunkturzyklus ein Zielband von 9% bis 12% an. Für die vier Konzernbereiche liegen die minimalen Vorgaben für die EBIT-Marge zwischen 6% (Verkabelungs-Lösungen) und 12% (Pharma Verpackungen). Zur Herleitung dieser Werte betreibt Dätwyler ein fundiertes Benchmarking und misst sich in jeder bearbeiteten Marktnische mit den Branchenbesten.

Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit

Um die vielversprechende Ausgangslage nutzen und die gesteckten Ziele erreichen zu können, arbeitet Dätwyler auf allen Ebenen an der Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit. Auf Stufe Konzern ist die Anwendung von einheitlichen Managementinstrumenten im Rahmen eines detaillierten Balance-Scorecard-Systems weit fortgeschritten. Dies schafft die nötige Transparenz, welche ihrerseits die Voraussetzung für die dezentrale und kundennahe Führungskultur bildet. Ebenfalls in Umsetzung befindet sich die konzernweite Vereinheitlichung und Standardisierung der ICT-Infrastruktur. Damit erhöht die Dätwyler Gruppe unter anderem ihre Flexibilität und Schnelligkeit für die Anpassung von Geschäftsprozessen sowie für die Integration von neuen Standorten. Auch im Finanzbereich ist Dätwyler daran, Strukturen und Prozesse zu vereinfachen und dadurch die Handlungsfähigkeit zu erhöhen und die finanziellen Synergien zu nutzen. Beispiele dafür sind die Reduktion und Vereinheitlichung der Bankenbeziehungen sowie die Einführung eines tagesaktuellen Cash-Poolings. Der Optimierung des Nettoumlaufvermögens wurde und wird eine hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Das Selbstverständnis einer starken Gruppe mit schlagkräftigen operativen Einheiten kommt durch das neue Erscheinungsbild und die Stärkung der Marke Dätwyler auch visuell besser zum Ausdruck. Das helvetische «Dätwyler» verschmilzt optisch mit dem internationalen «Datwyler» und steht in Zukunft als Marke für die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen (bisher Dätwyler Cables), Dichtungs-Technik (bisher Dätwyler Rubber) und neu auch für Pharma Verpackungen (bisher Helvoet Pharma). Unverändert bleiben die Marken im Konzernbereich Technische Komponenten (Distrelec, ELFA, Reichelt Elektronik und Maagtechnic).

Ausbau der internationalen Präsenz

In den Konzernbereichen hat der Ausbau der physischen internationalen Präsenz höchste Priorität. Dies gilt insbesondere in den globalen Märkten Pharma und Automobil, in denen eigene Werke in allen führenden Weltregionen einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. So hat der Konzernbereich Pharma Verpackungen 2010 mit dem Bau einer eigenen Fertigungsstätte im zunehmend wichtigen Pharmamarkt Indien begonnen. Die Inbetriebnahme ist Anfang 2012 vorgesehen. Parallel dazu evaluiert der Konzernbereich Alternativen für einen eigenen Produktionsstandort in China. Der Konzernbereich Dichtungs-Technik hat nach der Inbetriebnahme einer Produktionsstätte 2009 in Mexiko im Verlauf von 2010 die Vorarbeiten für den Aufbau eines Werks in China abgeschlossen. Die Fertigung erster Prototypen ist im zweiten Quartal 2011 geplant. Neben der geografischen Expansion setzt Dätwyler in den globalen Märkten auf die Steigerung des Kundennutzens sowie auf die Differenzierung durch Innovation als strategische Stossrichtungen. Ein Beispiel dafür ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem globalen Kunden Nespresso im Konzernbereich Dichtungs-Technik.

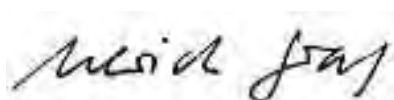
Expansion der Katalogdistribution durch Übernahmen

Auch in den mehr regionalen Märkten der Distribution von technischen und elektronischen Komponenten sowie der Verkabelungslösungen für Zweckbauten ist die geografische Expansion ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Im Geschäft mit der Katalogdistribution will Dätwyler vor allem die starke Position in den osteuropäischen Märkten, inklusive Russland und Ukraine, durch organisches Wachstum sowie durch Übernahmen weiter ausbauen. Im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen stehen die Eröffnung einer eigenen Vertriebsniederlassung in Dubai sowie der Ausbau der beiden seit 1998 bestehenden Produktionsstätten in China im Vordergrund. In den regionalen Märkten bilden die Steigerung der Marktdurchdringung, der Ausbau des Sortiments sowie die Positionierung als Service- und Lösungsanbieter die weiteren strategischen Stossrichtungen. Hier steht beispielsweise der Gewinn von FTTH (Fiber-to-the-Home) Projekten als Totalunternehmer im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen für die Umsetzung der Strategie.

Aussichten 2011: Gesunde Nachfrageentwicklung

Für das Jahr 2011 rechnet Dätwyler in allen vier Konzernbereichen mit einer gesunden Entwicklung der Nachfrage. Dabei werden die steigenden Rohstoffkosten sowie die anhaltend schwierige Währungssituation die Margenentwicklung aber hemmen. Wir sind trotzdem zuversichtlich, dass wir mit unseren starken Marktpositionen in einem solchen Szenario sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag die Werte aus dem Berichtsjahr übertreffen können. Mit dem aktuellen Portfolio streben wir mittelfristig über den Konjunkturzyklus das neue Zielband für die EBIT-Marge von 9% bis 12% an. Um die bestehenden Wachstumschancen nutzen zu können, sind wir auch in Zukunft auf allen Stufen auf engagierte Mitarbeitende angewiesen. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz, den sie täglich leisten. Auch unseren Kunden und Aktionären danken wir für das Vertrauen und die Treue, die sie der Dätwyler Gruppe entgegenbringen.

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO



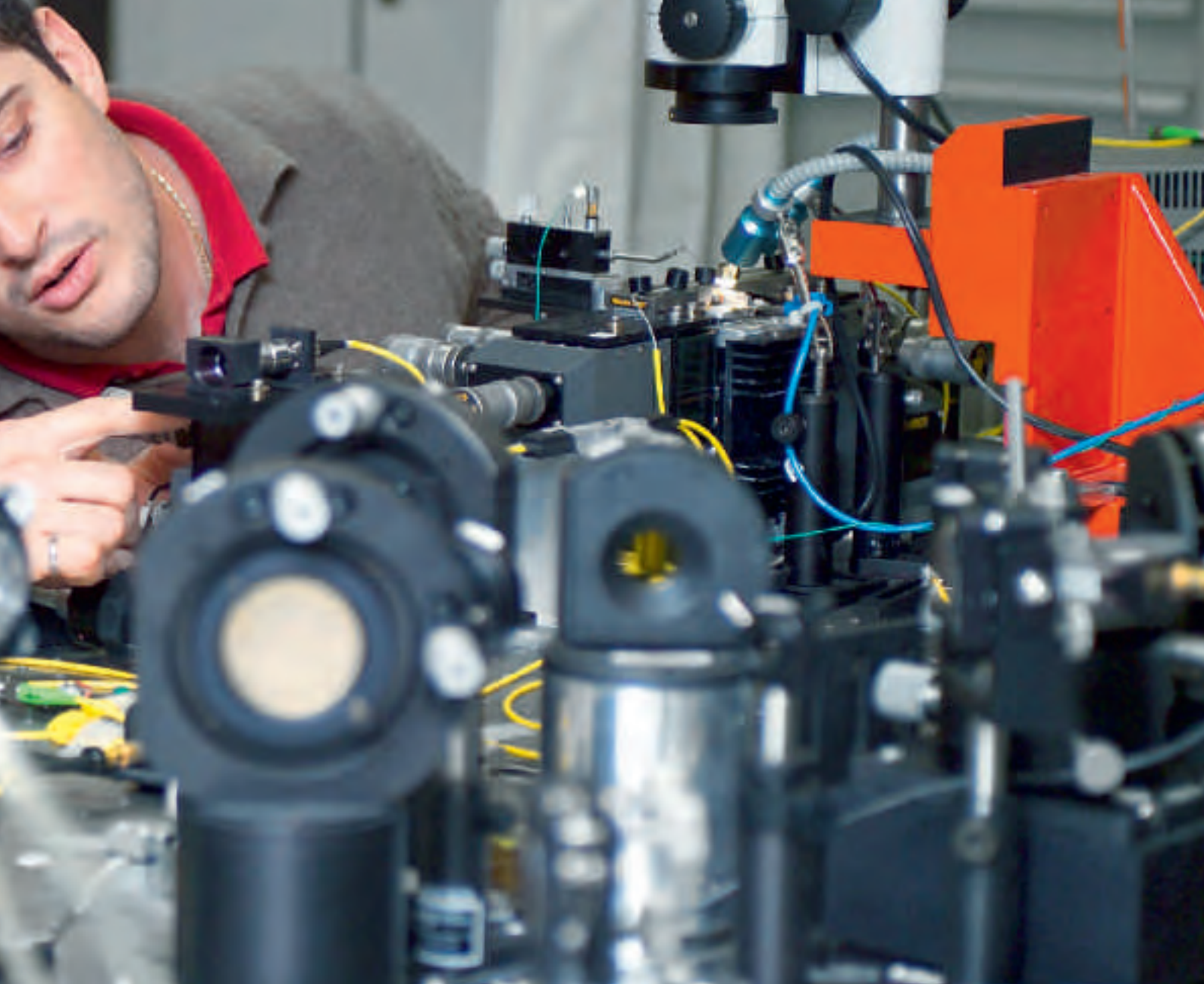
KONZERNBEREICHE

Technische Komponenten	8
Pharma Verpackungen	12
Verkabelungs-Lösungen	16
Dichtungs-Technik	20



TECHNISCHE KOMPONENTEN

Die Forschung und Entwicklung in Zentral- und Nordeuropa baut auf die technischen und elektronischen Komponenten der Dätwyler Distributionsunternehmen – unter anderem auch die ETH Zürich, eine der weltweit führenden technischen Hochschulen. Der Kontakt mit der ETH ist für Dätwyler auch in der Forschung und Entwicklung sowie bei der Rekrutierung von herausragenden Fachkräften von Bedeutung.



Strategie

Der Konzernbereich Technische Komponenten besteht aus der Katalogdistribution und dem Fachhandel. Der Bereich Katalogdistribution vertreibt europaweit technische und elektronische Komponenten und Geräte im Umfeld von Industrie, Gewerbe, Handel und technischen Schulen sowie an Privatkunden. Er profiliert sich über eine hohe technische Kompetenz und ein breites Sortiment mit 500'000 Standardprodukten. Der Fachhandel positioniert sich als Beschaffungs- und Konfektionierungspartner mit führender Engineeringkompetenz für kundenspezifische Lösungen.

Angesprochener Kundenkreis

- Industrieunternehmen
- Gewerbebetriebe
- Handelsfirmen
- Technische Schulen
- Dienststellen und Behörden
- Private Kunden

Bearbeitete Märkte

- Katalogdistribution: Europa
- Fachhandel: Schweiz, Deutschland, Frankreich

Leistungsangebot

Katalogdistribution mit den Unternehmensmarken Distrelec, ELFA und Reichelt Elektronik

- Elektronik und Automation
- Computerzubehör und -peripherie
- Haustechnik und Hausautomation
- Alarm- und Sicherheitstechnik

Fachhandel mit der Unternehmensmarke Maagtechnic

- Fluid- und Antriebstechnik
- Elastomer- und Kunststofftechnik
- Arbeitssicherheit, Werkzeuge, Betriebsmittel
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Schweizer Vertriebsorganisation von Shell-Schmierstoffen

Markterholung und erstmalige Konsolidierung von Reichelt Elektronik

Der Konzernbereich Technische Komponenten mit den beiden Standbeinen Katalogdistribution (Distrelec, ELFA, Reichelt Elektronik) und Fachhandel (Maagtechnic) hat 2010 vom Wirtschaftsaufschwung und den 2009 eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen profitiert. Der Nettoumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 32.3% auf CHF 650.5 Mio. (Vorjahr CHF 491.7 Mio.), primär getrieben durch die per Anfang 2010 akquirierte Reichelt Elektronik. Der negative Währungseffekt belief sich auf CHF 28.0 Mio. oder 4.3%. Mit einer EBIT-Marge von 10.8% (Vorjahr 1.8%) hat der Konzernbereich 2010 wieder die Ertragskraft früherer Jahre erreicht. Absolut betrug das Betriebsergebnis (EBIT) CHF 70.4 Mio. (Vorjahr CHF 9.0 Mio.). Im Vorjahr hatten Restrukturierungskosten von CHF 19.5 Mio. das Ergebnis belastet.

Ausbau der Führung

Im Rahmen des strategischen Ausbaus des Konzernbereichs Technische Komponenten hat CEO Paul J. Hälgi sein Mandat als Konzernbereichsleiter abgegeben. Seit dem 1. August 2010 führt Markus Heusser den Konzernbereich Technische Komponenten. Er wird sich auf die Positionierung der vier Marken und auf das weitere Wachstum des Konzernbereichs fokussieren. Zudem wird er die Realisierung von Synergien im Einkauf, im Produktportfolio, in der Logistik und im Marketing vorantreiben.

Katalogdistribution (Distrelec, ELFA, Reichelt): Weiterausbau zu einer führenden Position in Europa

Der Bereich Katalogdistribution ist 2010 in einem günstigen konjunkturellen Umfeld deutlich gewachsen. Mit der Akquisition von Reichelt Elektronik hat Dätwyler die Position in Deutschland wesentlich gestärkt. Die bestehenden Unternehmen Distrelec und ELFA positionieren sich europaweit als Business-to-Business-Katalogdistributor für technische Komponenten mit Vollsortiment. Unter einheitlicher Führung sind die Integrationsarbeiten gut vorangeschritten. Der erste gemeinsame Katalog in zehn Sprachen mit über 100'000 Artikeln hat zusätzliche Wachstumsimpulse gebracht. Das KatalogPlus-Geschäft – die Beschaffung von über 200'000 weiteren Produkten oder von grösseren Stückzahlen – ist erfolgreich angelaufen und wird zielgerichtet ausgebaut.

Reichelt Elektronik tritt mit einem attraktiven, aber schlanken Sortiment auf und profiliert sich durch sehr attraktive Preise. Das Unternehmen hat 2010 genutzt, um die Position in Deutschland weiter auszubauen und per Ende Jahr nach Österreich zu expandieren. Reichelt Elektronik wird auch in Zukunft als eigenständiges Unternehmen geführt, allerdings werden Synergien mit Distrelec und ELFA, insbesondere im Einkauf und im Produktportfolio, aktiv genutzt.

Kennzahlen Technische Komponenten

In Mio. CHF	2010	2009
Nettoumsatz	650.5	491.7
EBIT	70.4	9.0
EBIT in % vom Nettoumsatz	10.8%	1.8%
Total Aktiven	310.4	312.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	2.4	4.8
Personeneinheiten (Jahresdurchschnitt)	1'478	1'347

Fachhandel (Maagtechnic): Erfolgreicher Turnaround

Im Fachhandel haben sich die 2009 eingeleiteten Massnahmen bewährt. Das Unternehmen Maagtechnic hat die Kostenbasis um rund CHF 20 Mio. gesenkt und das Geschäftsmodell auf die zukünftigen Marktanforderungen ausgerichtet. Die Zentralisierung der Logistik in Dübendorf und die Verlagerung der Kunststoff- und Gummi-Fertigung nach Frankreich wurden erfolgreich vollzogen. Trotz der Schliessung der lokalen Verteilzentren konnte Maagtechnic 2010 den Umsatz etwa auf Vorjahresniveau halten und die Gewinnschwelle wieder deutlich überschreiten. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Optimierung der zum Teil neuen Prozesse zur Leistungserbringung. Diese mussten bedingt durch die 2009 durchgeführten Restrukturierungsmassnahmen angepasst werden. Die im Herbst 2010 durchgeführte jährliche Kundenbefragung zeigt, dass die Verbesserungen auch für die Kunden sichtbar sind. Der Fokus 2011 liegt auf einer weiteren Verbesserung der Marktleistung und der Kundenzufriedenheit sowie auf einer Stärkung der Marktposition in den Kernmärkten Schweiz und Deutschland.

Aussichten: Profitables Wachstum

Für die europaweit tätige Katalogdistribution ist Dätwyler optimistisch. Distrelec und ELFA werden dank den starken Marktpositionen vom erwarteten Aufschwung in Zentraleuropa profitieren. Parallel dazu investiert Dätwyler in Osteuropa in den Gewinn von Marktanteilen. Weiter bietet Reichelt Elektronik mit dem schlanken Geschäftsmodell und der attraktiven Preispolitik die Möglichkeit einer geografischen Expansion ausserhalb der aktuellen Kernmärkte Deutschland und Österreich. Für den Fachhandel wird der Heimmarkt Schweiz anspruchsvoll bleiben. Die Hauptkunden leiden unter dem starken Schweizer Franken, was sich direkt auf die Verkäufe auswirkt. Besser sieht es in Deutschland aus, wo die Dätwyler Unternehmen am Aufschwung teilhaben werden. Zusätzlich zum angestrebten organischen Wachstum beabsichtigt Dätwyler, die starke Bilanz und die Konsolidierungsphase in der Katalogdistribution auch in Zukunft für strategiekonforme Akquisitionen zu nutzen.



PHARMA VERPACKUNGEN

Die Qualität eines flüssigen Arzneimittels ist nur so gut wie die Qualität des Verschlusses. Diese einfache, aber wichtige Erkenntnis ist bei Dätwyler Antrieb für die laufende Weiterentwicklung der Verschlüsse aus Elastomer, Kunststoff und Aluminium. Damit auch im medizinischen Notfall das Medikament schnell und in bester Qualität verabreicht werden kann.



Strategie

Der Konzernbereich Pharma Verpackungen ist ein weltweit führender Anbieter von Gummi-, Plastik- und Aluminiumverschlüssen für injizierbare Arzneimittel, Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Bewährte Partnerschaften mit den führenden Pharmaunternehmen, eine weltweite Präsenz sowie ein starker Fokus auf Innovation bilden die Basis dazu.

Angesprochener Kundenkreis

- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen für Heilmittel

Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

Leistungsangebot

- Komponenten aus Elastomer, Aluminium und Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen (z.B. Injektionsbehälter, vorgefüllte Spritzen, Pennsysteme)
- Elastomerkomponenten für Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel (z.B. Einmalspritzen und Infusionssysteme)
- Wertsteigernde Produktnutzen wie Beschichtungen, «Ready-for-Sterilization», «Ready-to-Use» sowie «Extractables»- und «Leachables»-Studien

Solides Wachstum dank konsequenter strategischer Ausrichtung

Der Konzernbereich Pharma Verpackungen hat auch 2010 vom stabilen Wachstum der globalen pharmazeutischen Märkte profitieren können. Bedingt durch die Konsolidierung in Schweizer Franken musste zwar eine leichte Abnahme des Nettoumsatzes um 0.8% auf CHF 277.4 Mio. (Vorjahr CHF 279.6 Mio.) hingenommen werden. Bereinigt um den negativen Wechselkurseinfluss ergab sich aber ein organisches Umsatzwachstum von 7.0%. Dies ist das Resultat der zielgerichteten und nachhaltigen Bearbeitung klar definierter Wachstumsmärkte. Dabei hat sich die Auftragslage bei Grosskunden erfreulich entwickelt. Die Ertragskraft blieb im Berichtsjahr aufgrund der steigenden Rohstoffkosten sowie einmaliger Kosten zur weiteren Optimierung des Qualitätsmanagements hinter den Erwartungen zurück. Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich auf CHF 34.2 Mio. (Vorjahr CHF 39.5 Mio.). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 12.3% (Vorjahr 14.1%).

Wachstum in aufstrebenden Märkten

Auch in der Pharmabranche sind es die Schwellenländer, die ein überdurchschnittliches Nachfragewachstum aufweisen. So erzielte der Konzernbereich Pharma Verpackungen im Berichtsjahr Rekordumsätze in den BRIC-Ländern. Entsprechend wurde der angekündigte Aufbau einer eigenen Produktionsstätte in Indien von den Kunden sehr positiv aufgenommen. Die Bauarbeiten dazu konnten planmässig in Angriff genommen werden. In Asien hat sich im Lauf des Berichtsjahrs auch das Wachstum für beschichtete Omniflex-Produkte verstärkt. Eine weitere Kapazitätserweiterung der Beschichtungsanlagen befindet sich in Ausführung.

Preisdruck bei generischen Medikamenten

Im Marktsegment für generische Flüssigmedikamente und Diagnostika ist ein zunehmender Kostendruck spürbar. Dieser wird von den Medikamentenherstellern unvermindert an die Zulieferer weitergegeben. Parallel dazu sind im Berichtsjahr die Rohstoffpreise in einem überhitzten Markt stark gestiegen. Diesem doppelten Druck auf die Marge wurde durch den Einsatz von Lean-Management-Prinzipien entgegengewirkt.

Produktmehrwert dank spezifischer Prüfsysteme

In enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Grosskunden hat der Konzernbereich Pharma Verpackungen durch den Einsatz hochwertiger visueller Prüfsysteme den Produktmehrwert weiter gesteigert. Die zum Teil aus eigener Entwicklung hervorgegangene Technologie wurde auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Dadurch werden die Prüfsysteme die Kundenbindung und den Produktmehrwert nachhaltig festigen.

Kennzahlen Pharma Verpackungen

In Mio. CHF	2010	2009
Nettoumsatz	277.4	279.6
EBIT	34.2	39.5
EBIT in % vom Nettoumsatz	12.3%	14.1%
Total Aktiven	254.5	287.3
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	19.7	29.7
Personeneinheiten (Jahresdurchschnitt)	1'400	1'352

Bestätigung der strategischen Ausrichtung

Im Konzernbereich Pharma Verpackungen hat Dätwyler im Berichtsjahr die Projektpipeline weiter ausgebaut. Das Unternehmen pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern moderner Verabreichungssysteme für Flüssigmedikamente in anspruchsvollen therapeutischen Bereichen. So beteiligt er sich mit der Entwicklung neuartiger Verschlusskomponenten aktiv an der Realisierung dieser komplexen Systeme. Die deutliche strategische Abgrenzung zu den System-Herstellern sowie die bewährte Kompetenz in primären Verpackungskomponenten haben die Zusammenarbeit gefördert.

Intakte Aussichten mit gestärkter Managementkompetenz und neuer Marke

Zur weiteren Stärkung der Präsenz in Asien prüft der Konzernbereich Pharma Verpackungen aktuell verschiedene Alternativen für eine eigene Produktions- und Vertriebsstätte in China. Mit dem Aufbau von eigenen Werken in Asien hat eine neue Phase der globalen Expansion begonnen. Um diese erfolgreich gestalten zu können, muss das führende technologische Know-how durch internationale Managementkompetenz und eine global einsetzbare Marke ergänzt werden. Die Managementkompetenz konnte auch im Berichtsjahr wieder durch Zugänge aus unterschiedlichen pharmazeutischen Disziplinen erweitert werden. Der Marktauftritt wird durch den beschlossenen Ersatz des bisherigen Namens Helvoet Pharma durch die Marke Dätwyler per Anfang 2012 gestärkt. Durch die Kombination dieser Massnahmen verfügt der Konzernbereich Pharma Verpackungen über eine starke Basis, um auch in Zukunft überdurchschnittlich vom Wachstum der pharmazeutischen Zielmärkte zu profitieren.



VERKABELUNGS-LÖSUNGEN

Der Bandbreitenbedarf in den Industrieländern ist enorm. Ein Ende des rasanten Wachstums ist aufgrund immer neuer, datenintensiver Anwendungen nicht absehbar. Die leistungsfähigen Gesamtlösungen von Dätwyler vereinen die bestehenden Medien Telefon, Fernsehen und Internet in einem einzigen Netzwerk – und machen Multimedia im Büroalltag zur Realität!



Strategie

Der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen ist ein führender Anbieter qualitativ hochwertiger Systemlösungen und Serviceleistungen für die elektrische und kommunikationstechnische Gebäudeinfrastruktur. Dabei deckt Dätwyler die gesamte Wertschöpfungskette von der Konzeption, dem System-Engineering über die Materialisierung, Logistik, schlüsselfertige Erstellung (Turnkey-Projekte) bis hin zum Unterhalt von elektrischen und kommunikationstechnischen Netzwerken ab.

Anwendungen

- Büro-, Verwaltungs- und Regierungsgebäude
- Sportstadien, Einkaufs- und Messezentren
- Flughäfen, Bahnhöfe
- Hotels, Spitäler
- Schulen, Universitäten
- Rechenzentren
- Tunnel
- FTTH (Fibre-to-the-Home)-Netze

Bearbeitete Märkte

Europa, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien

Leistungsangebot

Produktsegmente

- Datennetzwerke (Kupfer- und Glasfasersysteme)
- Sicherheitskabelsysteme
- Liftkabelsysteme
- Gebäudeautomation sowie Inhouse-Energieversorgung

Dienstleistungen

- Standardisierung von Gesamtlösungen für Multisite-Projekte
- Spezialisiertes Engineering für diverse Arten von Zweckgebäuden
- Netzwerkkonzeption und Materialisierung
- Tender Support
- Materiallieferung, Logistik
- Schlüsselfertige Implementierung ganzer Netzwerke (Turnkey)
- Service und Unterhalt von Netzwerken (MAC: Move/Add/Change)
- Weltweites, zertifiziertes Partnernetzwerk

Fortschritte im Projektgeschäft – Kampf mit der Euro-Schwäche

Im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen vermochte Dätwyler den Umsatz 2010 in den meisten Absatzmärkten zu steigern. Insgesamt nahm der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 10.0% auf CHF 243.6 Mio. zu (Vorjahr CHF 221.4 Mio.). Der negative Einfluss aus den Wechselkursveränderungen belief sich auf CHF 7.6 Mio., der positive Beitrag durch die Kupferpreiserhöhung betrug CHF 15.4 Mio. Bereinigt um diese beiden Einflussfaktoren resultierte im Berichtsjahr ein organisches Wachstum von 6.5%.

Euro-Krise belastet das Ergebnis

Der im Verlauf des Berichtsjahrs immer schwächer werdende Euro führte zu einer massiven Minderung der erzielten Umsätze und Bruttomargen. Auf Stufe Konzernbereich reduzierte sich der EBIT 2010 im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 9.6 Mio. (Vorjahr: CHF 21.6 Mio.). Entsprechend fiel die EBIT-Marge auf 3.9% (Vorjahr 9.8%). Im Ergebnis 2010 sind negative Währungseffekte von netto CHF –4.0 Mio. sowie negative Kupferpreiseinflüsse von CHF –1.7 Mio. enthalten.

Grosse Regionale Unterschiede – starkes Wachstum in China

Während die Umsätze in Deutschland, Österreich und Benelux 2010 deutlich zulegten, verzeichnete Dätwyler in der Schweiz nur eine leichte Steigerung. Im Inland standen die Preise aufgrund der Euro-Schwäche besonders stark unter Druck, was punktuell zu schmerzhaften Preisnachlässen führte. Im Bereich der Liftkabelsysteme war die Nachfrageerholung von einem enormen Preisdruck begleitet.

Das Geschäft in Osteuropa erholte sich deutlich, und Dätwyler konnte die Position vor allem in Russland weiter festigen. Im Gegensatz dazu verliefen die Aktivitäten in den südeuropäischen Ländern auf einem unverändert tiefen Niveau. In der Golfregion sind die Umsätze moderat gestiegen. Neben Saudi-Arabien und Qatar verfügen neu auch die Emirate und weitere Gebiete wieder über Pläne für bedeutende Infrastrukturprojekte.

In China hat Dätwyler im Berichtsjahr weitere Projekte mit hoher Beachtung gewonnen und den lokalen Umsatz um 49% gesteigert. Damit hat sich der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen auf der wichtigen Liste der «Top Ten»-Anbieter für strukturierte Gebäudeverkabelung auf Platz 4 vorgearbeitet. Auch das Liftgeschäft verlief erfreulich, getrieben durch den Hochhausboom in den asiatischen Ländern. Entsprechend den Marktanforderungen hat Dätwyler im Berichtsjahr begonnen, Teile der Liftkabelfertigung in die eigene Produktionsstätte in China zu verlagern.

Dienstleistungen als wichtige Strategie-Elemente

In den Märkten für Gebäudeverkabelung und für Glasfasernetze sind die Kunden je länger je mehr an Gesamtlösungen interessiert. Gefragt sind Anbieter, die neben hochwertigen Produkten und Systemlösungen auch spezialisierte Dienstleistungen anbieten. Dabei erwarten die Kunden, dass auch die Dienstleistungen in allen relevanten Märkten und Regionen erbracht werden können. Eine zuverlässige, zeitgerechte und qualitativ einwandfreie Umsetzung der Auftragspakete steht im Vordergrund. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, baut Dätwyler im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen die Kompetenzen in den Bereichen strategischer Verkauf, System-Engineering, Beschaffung sowie Projektleitung und -controlling systematisch aus. Die Fabriken arbeiten dabei noch stärker als bisher auftragsbezogen, flexibel und international.

Kennzahlen Verkabelungs-Lösungen

In Mio. CHF	2010	2009
Nettoumsatz	243.6	221.4
EBIT	9.6	21.6
EBIT in % vom Nettoumsatz	3.9%	9.8%
Total Aktiven	125.9	115.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	3.1	4.9
Personeneinheiten (Jahresdurchschnitt)	766	760

Fortschritte im Projektgeschäft

Im Berichtsjahr ist es Dätwyler gelungen, die angestrebte Positionierung im Projektgeschäft mit Gesamtlösungen weiter zu stärken. So hat der Konzernbereich bedeutende Verkabelungsprojekte für Flughäfen, Bahnhöfe, Einkaufszentren, Universitäten und Hotels im Ausland sowie einige grössere FTTH (Fibre-to-the-Home) Turnkey-Aufträge im Schweizer Markt gewonnen. Parallel zum Aufbau von internen Ressourcen hat der Konzernbereich ein Netzwerk von zertifizierten Partnerfirmen für branchenfremde Leistungen aufgebaut.

Aussichten: Sicherung des Schweizer Werks durch Verlagerung

Mit der Produktion in der Schweiz ist der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen der Euro-Schwäche besonders stark ausgesetzt. Da Dätwyler auch 2011 mit einem tiefen Euro rechnet, bleibt die wirtschaftliche Situation am Standort Altdorf äusserst kritisch. Durch die folgenden Massnahmen soll der Produktionsstandort Altdorf für hochwertige Produkte auch unter erschwerten Rahmenbedingungen langfristig gesichert werden: Produktivitätssteigerungen, Investitionen in Maschinen und Gebäude sowie Layoutoptimierungen. Aus Gründen der Marktverschiebung nach Asien beabsichtigt Dätwyler für die Liftkabelproduktion eine Verlagerung in das bestehende Werk in China. Für die personalintensive Kabelkonfektionierung wird aus Kostenüberlegungen zusätzlich eine Verlagerung nach Osteuropa evaluiert. 2011 erwartet Dätwyler im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen moderat steigende Umsätze. Ein deutliches Wachstum sollte in China und im Mittleren Osten möglich sein. Mit der geplanten Verkaufsniederlassung in Dubai wird Dätwyler den arabischen Raum effizienter bearbeiten können.



DICHTUNGS-TECHNIK

Jedes dritte Auto weltweit enthält ein hochpräzises Elastomerteil von Dätwyler. Von den Autofahrern kaum bemerkt, aber von den Automobilzulieferern hoch geschätzt, leisten die Dätwyler Dichtungslösungen als Sicherheitsteile einen entscheidenden Beitrag zur Leistungsfähigkeit von Bremssystemen oder Einspritzventilen – bei hohen Temperaturschwankungen genauso wie bei starken mechanischen Belastungen.



Strategie

Mit qualitativ hochwertigen Hightech-Produkten bietet der Konzernbereich Dichtungs-Technik innovative, kundenspezifische Dichtungs- und Dämpfungslösungen. Als global agierender Entwicklungspartner ist Dätwyler ein anerkannter Ausrüster für die Zulieferer der Automobilindustrie sowie für die Baubranche und weitere Industrien.

Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Baubranche
- Verpackungsindustrie
- Geräteindustrie

Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien

Leistungsangebot

Automobil (Gummiformteile)

- Bremssystem
- Einspritz- und Motoren-Management
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung

Industrie (Gummiformteile)

- Maschinen-, Apparate- und Geräteindustrie
- Verpackungsindustrie

Bau (Extrusionsprodukte)

Hochbau

- Fassaden- und Fensterdichtungen
- Tür- und Tordichtungen
- Bahnverglasungsdichtungen

Tiefbau

- Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau
- Quellprofile und Injektionsschläuche
- Fugendichtungen

Kräftige Erholung trotz Euro-Schwäche im zweiten Halbjahr

Im Konzernbereich Dichtungs-Technik erzielte Dätwyler 2010 im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahr wesentliche Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis. Die deutliche Erholung der Automobilindustrie und die weiterhin erfreuliche Entwicklung des Grossauftrags von Nespresso führten zu einem Anstieg des Nettoumsatzes um 13.4% auf CHF 151.4 Mio. (Vorjahr CHF 133.5 Mio.). Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken reduzierte den Umsatz um CHF 1.9 Mio. oder -1.5%.

Wechselkurseinflüsse belasten das Ergebnis

Beim Ergebnis drückten die stark negativen Wechselkurseinflüsse, vor allem im zweiten Halbjahr, auf die Marge. Besonders betroffen war der Schweizer Produktionsstandort Schattdorf, und hier der ausschliesslich im Export tätige Automobilbereich, welcher in langfristige Verträge mit fixen Preisen eingebunden ist. Dank dem guten ersten Halbjahr, den Produktionsstätten in Osteuropa sowie durch die frühzeitige Einleitung von Produktivitätssteigerungen hat das Betriebsergebnis (EBIT) 2010 auf Stufe Konzernbereich trotzdem zugenommen. Es stieg trotz Euro-Schwäche auf CHF 13.7 Mio. (Vorjahr CHF 9.9 Mio.).

Globalisierung des Geschäfts

Im Geschäft mit hochpräzisen Dichtungslösungen für die Automobilindustrie verfolgt Dätwyler eine globale Strategie. Daraus abgeleitet hat der Konzernbereich Dichtungs-Technik in den vergangenen Jahren systematisch Produktionsstätten in Osteuropa und in Mexiko auf- und ausgebaut. 2011 kommt mit dem Werk in Wuxi, China, neu ein Produktionsstandort im Wachstumsmarkt Asien dazu. Die Vorbereitungsarbeiten dazu sind weit fortgeschritten. Die Inbetriebnahme für Prototypenlieferungen ist im zweiten Quartal geplant. Damit ist Dätwyler einer der ersten Anbieter von hochpräzisen Formartikeln, der mit eigenen Werken in allen drei wesentlichen Automobilmärkten präsent ist. Mit diesem strategischen Alleinstellungsmerkmal stärkt Dätwyler die Position als attraktiver Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobil- und Systemhersteller. Diese setzen in Zukunft noch stärker als bisher auf die globale Plattformstrategie und bevorzugen daher Zulieferer, die weltweit vor Ort produzieren. In den für Dätwyler relevanten Marktsegmenten wie Bremsen, Motorenmanagement oder Komfort und Sicherheit rechnet das Unternehmen mit einem weltweit konsolidierten Wachstum von 5% bis 7% pro Jahr. Mit den eigenen Produktionsstätten in den wichtigsten Absatzmärkten genügt Dätwyler nicht nur den Anforderungen der global tätigen Kunden, sondern reduziert auch die Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen, insbesondere auch vom starken Schweizer Franken.

Ausbau der weltweiten Aktivitäten für Tunnelprofile

Im globalen Geschäft mit Dichtungsprofilen für Tunnel arbeitet Dätwyler neu mit zwei exklusiven Produktionspartnern in den USA und in Malaysia zusammen. Durch diese langfristigen Kooperationen kann Dätwyler die interessanten amerikanischen und asiatischen Märkte schneller und flexibler bedienen. Insbesondere die Nähe zu den stark wachsenden Tunnelmärkten Indien und Singapur wird sich positiv auf das zukünftige Wachstum auswirken. Die Vertriebs- und Engineering-Verantwortung für die anspruchsvollen Tunnelprofile bleiben unverändert bei Dätwyler.

Kennzahlen Dichtungs-Technik

In Mio. CHF	2010	2009
Nettoumsatz	151.4	133.5
EBIT	13.7	9.9
EBIT in % vom Nettoumsatz	9.0%	7.4%
Total Aktiven	118.8	126.5
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	9.3	13.4
Personeneinheiten (Jahresdurchschnitt)	1'005	857

Verlängerung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Nespresso

Im Dezember 2010 hat Dätwyler im Konzernbereich Dichtungs-Technik die Zusammenarbeit mit Nespresso vorzeitig bis Ende 2015 verlängert. Der neue Vertrag regelt die Lieferung von Produkten mit einem Gesamtvolumen von mehr als CHF 200 Mio. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem global wachsenden Unternehmen Nespresso dokumentiert die Engineering- und Fertigungskompetenz des Konzernbereichs Dichtungs-Technik für komplexe Lösungen.

Aussichten

Im Konzernbereich Dichtungs-Technik rechnen wir auch 2011 mit einer regen Nachfrage. Allerdings werden der starke Schweizer Franken und die massiv steigenden Rohstoffpreise trotz Massnahmen zur Produktivitätssteigerung auf die Marge drücken.



NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte	26
Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung	26
Qualität für Kunden	27
Umwelt	29
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	31
Gemeinwesen	32

NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte

Über 90 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Unsere Gruppe hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards entwickelt: Kundennähe, Innovationsfähigkeit und Engagement sind zentrale Werte, die uns langfristig Orientierung geben. Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe.

Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2008 erstmals die freiwilligen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) angewandt haben, folgte am 9. November 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Im Berichtsjahr 2010 erfolgte der erste Fortschrittsbericht zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Basis dazu bildet der Dätwyler Verhaltenskodex, der weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegt. Die systematischen Befragungen unserer Kunden und Mitarbeitenden haben wir auch 2010 weitergeführt und verfeinert. So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

Dr. Paul J. Hälg, CEO

Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, Mitarbeiterführung und Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Dies soll im vorliegenden Geschäftsbericht transparent aufgezeigt werden, weshalb die freiwilligen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)* zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurden. Dies wurde von GRI geprüft und anerkannt.

Die Dätwyler Gruppe legt grossen Wert auf einen respektvollen Umgang und einen offenen und ehrlichen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt – allen voran die Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmungen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern. Diesen Anspruchsgruppen widmen sich die nachfolgenden Seiten, in denen zahlreiche Leistungsindikatoren gemäss den Vorgaben von GRI offengelegt werden, aber auch der langfristig orientierte Ansatz zum verantwortungsvollen Unternehmertum deutlich wird.

* Die Global Reporting Initiative (GRI) mit Sitz in Amsterdam hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen. Die GRI-Richtlinien sind der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Qualität für Kunden

Überblick über bestehende Zertifizierungen

	Technische Komponenten	Pharma Verpackungen	Verkabelungs-Lösungen	Dichtungs-Technik
Qualität				
ISO 9001	alle Standorte	alle Standorte	alle Standorte	alle Standorte
ISO/TS 16949	Saint-Marcellin Cedex/ Frankreich			Schattdorf/Schweiz Novy Bydzov/Tschechien Malyn/Ukraine Silao/Mexiko
ISO 15378		Alken/Belgien		
Umwelt				
ISO 14001	Dübendorf/Schweiz Brabrand/Dänemark Bremen/Deutschland Göppingen/Deutschland Helsinki/Finnland Järfälla/Schweden Oslo/Norwegen Vaulx-en-Velin/Frankreich Warschau/Polen	Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland Montegaldella/Italien	Altdorf/Schweiz Suzhou/China	Schattdorf/Schweiz
Arbeitssicherheit				
OHSAS 18001		Alken/Belgien Karlsbad/Deutschland	Altdorf/Schweiz	

Hohe Qualität und Zuverlässigkeit als Grundsatz

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der zugrundeliegenden Prozesse. Der stetig wachsende Fundus an Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben. Hohe Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen.

Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethode. Jedes Produkt wird dabei mehrfach an strengen Qualitätsnormen gemessen, bevor es zum Kunden gelangt. Grundlage für die Unternehmensprozesse sind die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie eine hohe Innovationsbereitschaft, die auch in der Zusammenarbeit mit Hochschulen, internationalen Normengremien oder unabhängigen Prüfanstalten zum Ausdruck kommt.

In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswirkungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien. Ein konkretes Beispiel sind die europaweit gültigen Brandsicherheitsnormen für Sicherheitskabel im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen. Auch im Berichtsjahr 2010 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten wurden.

Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten andererseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Evaluierung (Bewertung) und Authorisierung (Zulassung) von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für alle Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Technische Komponenten relevant. Durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte erfüllen die produzierenden Dätwyler Unternehmen (Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen, Dichtungs-Technik und Pharma Verpackungen) in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz. Die Dätwyler Fachhandels- und Katalogdistributionsunternehmen (Konzernbereich Technische Komponenten) übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen. Über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte nehmen sie diese Verantwortung wahr.

Kundennutzen im Fokus

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Dies macht die Dätwyler Unternehmen zu attraktiven Entwicklungspartnern, die mit führender Werkstoff- und Engineeringkompetenz zur erfolgreichen Marktpresenz ihrer Kunden beitragen. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Logistik und Schulung. Besonders ausgebaut ist das Schulungs- und Seminarprogramm in den Konzernbereichen Verkabelungs-Lösungen sowie Technische Komponenten. So haben im Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen 2010 allein in der Schweiz sowie in Deutschland und Österreich über 1'500 Personen in Kursen ihre Fachkenntnisse erweitert. Die Unternehmen des Konzernbereichs Technische Komponenten haben ihr Know-how 2010 in insgesamt 187 Kursen an 2'472 Kundenvertreter weitergegeben und so die Kundenbindung gestärkt. Der Konzernbereich Dichtungs-Technik belegt seine Kundenähe durch eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres von renommierten Unternehmen wie Bosch oder Continental Teves. Der Umgang mit den Kunden der Dätwyler Gruppe wird unterstützt durch klar positionierte und gepflegte Unternehmensmarken als Grundlage für einen einheitlichen Marktauftritt. Basis dazu bilden die zentrale Koordination des weltweiten Markenschutzes und ein klares, webbasiertes Corporate Design Manual.

Systematische Kundenumfragen

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Kundenumfrage eingeführt. Die webbasierte Umfrage wird zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. Die Rücklaufquote liegt je nach Konzernbereich zwischen 10 und 30%. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die zufällig ausgewählten Kunden werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und das einzelne Dätwyler Unternehmen im Vergleich zu dieser Benchmark zu bewerten. Zusätzlich fragt Dätwyler die Bedeutung der einzelnen Leistungsindikatoren aus Sicht der Kunden ab und bietet die Möglichkeit zu individuellen qualitativen Bemerkungen. Die Mehrheit der Dätwyler Unternehmen liegt im Rahmen der externen Benchmarks. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in allen Konzernbereichen. Die Verbesserungsmaßnahmen sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistung für die Kunden der Dätwyler Gruppe bei.

Umwelt

Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen

Einheit	Technische Komponenten ⁽¹⁾		Pharma Verpackungen ⁽²⁾		Verkabelungs-Lösungen ⁽²⁾		Dichtungs-Technik ⁽²⁾		
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	
Energie und CO₂									
Verbrauch Strom	MWh	9'266	7'428	58'021	56'744	17'695	16'650	33'460	33'319
Strom pro Kopf	MWh/ Mitarbeiter	6.3	6.9	41.4	42.0	23.1	21.9	32.0	38.9
Fernwärme	MWh	3'999	2'395	0	0	0	0	438	292
Verbrauch Erdgas	MWh	3'707	2'785	21'868	20'724	472	415	1'611	1'206
Verbrauch Butan, Propan, Ethan	MWh	0	5	0	0	5	5	0	398
Verbrauch Heizöl extraleicht	MWh	2'029	1'773	0	0	7'087	6'735	822	510
Andere fossile Energieträger	MWh	0	0	0	0	251	237	0	0
Erneuerbare Energieträger	MWh	0	0	0	0	0	0	4'565	4'035
Treibhausgasemissionen ⁽³⁾	Tonnen	3'001	1'936	26'831	26'094	3'811	3'632	9'117	8'137
Scope 1 ⁽³⁾	Tonnen	1'290	1'092	4'416	4'185	2'076	1'965	545	470
Scope 2 ⁽³⁾	Tonnen	1'711	844	22'415	21'909	1'735	1'666	8'572	7'667
Treibhausgase pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	2.0	1.8	19.2	19.3	5.0	4.8	8.7	9.5
Wasser									
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m ³	19'661	14'482	372'285	297'871	701'918	724'168	1'420'981	1'375'096
Wasserverbrauch pro Kopf	m ³ / Mitarbeiter	13	14	266	220	916	953	1'361	1'605
Abfälle									
Gesamtabfall	Tonnen	1'367	1'064	5'430	5'789	2'436	2'264	1'951	1'907
davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	1'349	1'054	5'080	5'377	2'378	2'193	1'833	1'780
davon Sonderabfälle	Tonnen	18	10	350	412	58	71	118	127
Gesamtabfall pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	0.9	1.0	3.9	4.3	3.2	3.0	1.9	2.2
Mitarbeiter⁽⁴⁾		1'478	1'069	1'400	1'352	766	760	1'044	857

⁽¹⁾ 2010 sind im Konzernbereich Technische Komponenten alle Standorte inklusive der per Anfang 2010 übernommenen Reichelt Elektronik mit insgesamt 1'478 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Die Zahlen für 2009 umfassen acht Standorte mit 1'069 der damals insgesamt 1'339 Mitarbeitenden.

⁽²⁾ In den Konzernbereichen Pharma Verpackungen, Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik sind im Berichtsjahr 2010 und im Vorjahr alle Standorte mit insgesamt 3'210 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt.

⁽³⁾ Die CO₂-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen z.B. aus der Verbrennung von Erdgas in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom ausgewiesen.

⁽⁴⁾ In Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt (inkl. befristeten Arbeitsverträgen)

Aktiv für den Umweltschutz

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Dies umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dafür sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe oder für Technologien zur Reduktion des Stickoxidausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie.

Umweltinitiativen und Ausbau der Berichterstattung

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimieren die Dätwyler Unternehmen ihre Umweltleistung ständig und versuchen, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2010 gab die Gruppe rund CHF 1.5 Mio. für Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 0.7 Mio. für Investitionen, CHF 0.7 Mio. für Personal und CHF 0.1 Mio. für Zertifizierungen. Die Dätwyler Gruppe hat das Jahr 2010 genutzt, um die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Erstmals umfasst die Berichterstattung 40 Produktions- und Verkaufsstandorte mit insgesamt 4'708 Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt. Diese berichten nun über die wesentlichen Umweltdaten im gemeinsamen Format und mit vergleichbaren Erhebungsmethoden.

Umweltleistung im Überblick

Die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen, Dichtungs-Technik und Pharma Verpackungen verbrauchen erwartungsgemäss mehr Ressourcen als der auf Handel und Verteilung fokussierte Konzernbereich Technische Komponenten. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Ressourcenverbrauch in allen vier Konzernbereichen zugenommen. Dies spiegelt die Umsatzsteigerung und die damit einhergehende höhere Auslastung der Produktionskapazitäten im Berichtsjahr 2010. Der Pro-Kopf-Verbrauch konnte bei den meisten Ressourcen mehr oder weniger stabil gehalten werden. Im Konzernbereich Technische Komponenten sind 2010 elf zusätzliche Vertriebsgesellschaften berücksichtigt, die in den Zahlen von 2009 nicht enthalten sind. Im Konzernbereich Dichtungs-Technik wurde nach der Schliessung des Werks in den USA kein Propan mehr verbraucht. Der Konzernbereich Pharma Ver-

packungen hat im Berichtsjahr den Produktionsstandard am US-Standort wesentlich erhöht. Dazu gehören unter anderem neue moderne Waschanlagen zur Reinigung der pharmazeutischen Elastomerkomponenten. Der höhere Anteil an hochwertigen Produkten erklärt den überproportionalen Anstieg beim Wasserverbrauch. Der allgemein gestiegene Verbrauch an Heizenergie ergibt sich aus der höheren Zahl von Heiztagen im Berichtsjahr 2010.

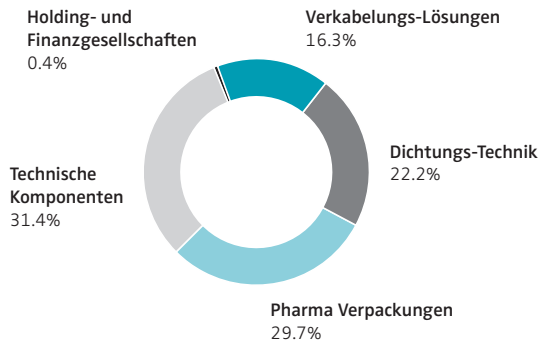
Der Wasserverbrauch pro Kopf spiegelt besonders deutlich die Prozessunterschiede zwischen den Konzernbereichen. Ein konsequenter Einsatz von Brauchwasser besonders an den Schweizer Produktionsstandorten der Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik (über 2 Mio. m³ oder fast 85% des konzernweiten Wasserverbrauchs) sorgt dabei dafür, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

Auch der Strommix an den Schweizer Produktionsstandorten der Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik ist erwähnenswert: Aufgrund ihrer Lage in den Schweizer Alpen stammen rund zwei Drittel des bezogenen Stroms aus Wasserkraft. Mit rund 35'000 MWh verursachen die beiden Standorte fast 30% des konzernweiten Stromverbrauchs. Somit stammen knapp 20% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Für die Aufbereitung der Prozess- und Heizenergie steht am Schweizer Produktionsstandort des Konzernbereichs Dichtungs-Technik seit Oktober 2008 ein Holzheizwerk im Einsatz. Durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO₂-Ausstoss um rund 1'300 Tonnen.

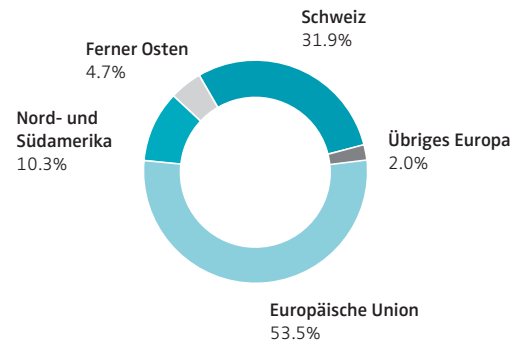
Die Abfallmengen pro Kopf blieben 2010 mit Ausnahme des Konzernbereichs Technische Komponenten nahezu konstant. Der starke Anstieg der Abfallmenge im Konzernbereich Technische Komponenten erklärt sich mit der Schliessung der lokalen Verteilzentren. Rund zwei Drittel des anfallenden Abfalls führen die Unternehmen der Dätwyler Gruppe dem Recycling zu.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeitende nach Konzernbereichen
(Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt)



Mitarbeitende nach Regionen
(Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt)



Klare Grundwerte und Prozesse

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonders Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Eine dezentrale Struktur fördert die Eigenverantwortung und die Nähe zum Kunden.

Zusammensetzung der Belegschaft

Im Durchschnitt beschäftigte die Dätwyler Gruppe 2010 – inklusiv befristeten Arbeitsverträgen – weltweit 4'922 Mitarbeitende in 22 Ländern. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies 4'708 Personeneinheiten. Das waren 375 Personeneinheiten oder 8.7% mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist einerseits eine Folge der weltweiten Erholung der relevanten Märkte. Andererseits wurde ab Anfang 2010 Reichelt Elektronik mit einem durchschnittlichen Bestand von 188 Personeneinheiten erstmals konsolidiert. Basierend auf der durchschnittlichen Zahl von 4'708 Personeneinheiten betrug der Umsatz pro Personeneinheit CHF 280'268 und nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 11.0% zu. Die Fluktuationsrate belief sich im Berichtsjahr auf 16.8%. Diese Fluktuationsrate erklärt sich unter anderem dadurch, dass 2010 beim Aufbau des Produktionsstandorts Mexiko von Dätwyler Rubber eine Vielzahl von Mitarbeitenden das Unternehmen nach kurzer Zeit wieder verliess, weil sie den hohen Anforderungen eines europäischen Arbeitgebers nicht genügten. Unter Ausklammerung des Standorts Mexiko belief sich die Fluktuationsrate im Berichtsjahr auf 12.1%. Für die Berech-

nung der Fluktuation wird die Zahl der Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt geteilt. Gesamthaft waren 4'497 Mitarbeitende als Vollzeit- und 425 Mitarbeitende als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 222 Personen oder 4.5% der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 34.9%, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 20.4% lag. Wo nicht anders erwähnt, basieren die Indikatoren zum Personal auf Jahresdurchschnittswerten.

Faire Anstellungsbedingungen

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an. Der Personalaufwand inklusive Sozialleistungen belief sich im Berichtsjahr auf CHF 333.0 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Im Jahr 2010 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur generellen Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess. Eine Beteiligung am Salärvergleich des Branchenverbands Swissmem hat gezeigt, dass in den Konzernbereichen Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik an den beiden Schweizer Hauptproduktionsstandorten die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern gegeben ist.

Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Durch die Nichtbeachtung von Sicherheitsvorschriften gab es 2010 im Dätwyler Werk in Mexiko leider einen selbstverschuldeten Todesfall. Betriebsunfälle führten gruppenweit zu Absenzen von 1'819 Tagen, was 0.16% der totalen Arbeitstage entspricht. Insgesamt kam es zu Ausfällen durch Krankheit sowie Betriebs- und Nicht-Betriebsunfällen von 41'437 Tagen. Dies entspricht einer Absenzenrate von 3.6%.

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in den 139 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung in den Lehrwerkstätten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. So hat zum Beispiel der Konzernbereich Pharma Verpackungen 2010 über CHF 1.2 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert.

Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Mitarbeitendenumfrage eingeführt. Die Umfrage wird jährlich mit einem schriftlichen Fragebogen in 17 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Die durchschnittliche Rücklaufquote war im Berichtsjahr mit 78% nochmals leicht höher als im Vorjahr (76%). Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Durch die Erfahrung des externen Spezialisten ist es möglich, die Dätwyler Resultate mit einem Pool von rund 20'000 Schweizer Angestellten zu vergleichen. Die Mehrheit der Dätwyler Standorte liegt im Rahmen der externen Benchmark. Im Vergleich zum Vorjahr vermochten 2010 alle Konzernbereiche das Niveau zu halten oder zu verbessern. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen in allen Konzernbereichen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

Gemeinwesen

Fairer und verantwortungsvoller Partner

Die Dätwyler Gruppe bekennt sich zu ihrer Mitverantwortung für allgemeine öffentliche Anliegen. Dätwyler hat Mitte 2008 einen Verhaltenskodex eingeführt, der für die ganze Gruppe verbindlich ist. Darin ist auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitenden anlässlich von internen Schulungen laufend zur Kenntnis gebracht. Gegen Dätwyler wurden auch 2010 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung

Viele Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten am gleichen Standort. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese zeigt sich unter anderem darin, dass beim Einkauf wo möglich lokale Anbieter bevorzugt werden, solange das Preis-Leistungs-Verhältnis konkurrenzfähig ist. Ein gutes Beispiel dafür sind die beiden Produktionsstandorte im Schweizer Kanton Uri, wo Dätwyler mit insgesamt rund 1'000 Arbeitsplätzen der grösste Arbeitgeber ist. Unter Ausklammerung der Ausgangsmaterialien für die Produktion wie Kupfer und Elastomerrohstoffe (keine lokale Beschaffung möglich) belief sich der lokale Anteil am Einkaufsvolumen der beiden Urner Standorte 2010 auf 32.7%. Die Dätwyler Gruppe ist seit ihrer Gründung im Schweizer Kanton Uri verwurzelt. Soweit wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll, sollen die industriellen Arbeitsplätze in dieser Randregion erhalten bleiben.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung, die 1990 von den Brüdern Peter und Max Dätwyler gegründet worden ist, verfügt über ein Kapital von CHF 28.1 Mio. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 7.0 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 5.7 Mio. oder rund 81.5% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.5 Mio. vergeben.

Die Dätwyler Gruppe gewährt politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gemäss ihrem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.



Statement GRI Application Level Check

GRI bestätigt hiermit, dass **Dätwyler Holding AG** ihren Bericht „Geschäftsbericht 2010“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene C erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 Richtlinien in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

14 März 2011, Amsterdam

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierende Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI Richtlinien legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können.
www.globalreporting.org

Disclaimer: Da die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 3. März 2011. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.



CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	36
Kapitalstruktur	37
Interne Organisation	37
Mitglieder des Verwaltungsrats	41
Mitglieder der Konzernführung	43
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	44
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	44
Revisionsstelle	45
Informationspolitik	45

CORPORATE GOVERNANCE

Stand 31. Dezember 2010

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten* sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die im Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar, oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

.....
* www.datwyler.com > Dätwyler Holding > Unternehmen > Organisation

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, aktiv als industrieller Zulieferer und Distributor technischer Komponenten. Mit den vier Konzernbereichen Technische Komponenten, Pharma Verpackungen, Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik, fokussiert die Gruppe auf attraktive Nischen in den Märkten Industrie, Pharma und Datacom.

Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 4.55 Mio. der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 80.34% der Stimmrechte bzw. 52.65% des Kapitals. Dabei wurden die eigenen Aktien bei der Berechnung des Kapitalanteils einbezogen und bei der Berechnung des Stimmanteils ausgeklammert. Dies erklärt sich mit der Tatsache, dass die Vorratsaktien nicht stimmberechtigt sind.

Die Dätwyler Führungs AG besitzt die Pema Holding AG zu 100% und verfügt somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG. Eigentümer der Dätwyler Führungs AG sind ihre durch Kooptation gewählten Verwaltungsräte, die zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Holding AG sind (vgl. S. 41, Mitglieder des Verwaltungsrats). Sie haben das Aktienkapital von CHF 0.1 Mio. der Dätwyler Führungs AG zu gleichen Teilen zum Nominalwert erworben und sind klaren Regeln eines Aktionärsbindungsvertrags unterworfen. Im Falle des Ausscheidens übertragen sie ihre Aktien zum Nominalwert an ihre Nachfolger. Diese Regelung wurde getroffen, um auf rechtlich einwandfreie Art sicherzustellen, dass die oberste Führung über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler

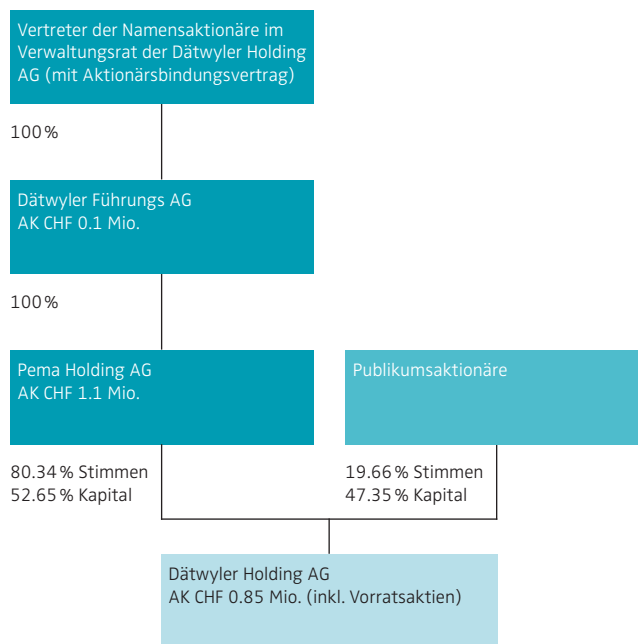
Holding AG verfügt. Der Vertreter der Inhaberaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG ist nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 63 f.: Segmentberichterstattung.
- Seite 84 f.: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 101 ff.: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und unter Praktische Hinweise.
- Seite 104 ff.: Überblick über die Konzernstruktur.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.



Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2010:

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	0.22
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom. (davon 1'553'600 eigene Aktien)	0.63
Ordentliches Aktienkapital total	0.85
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der eigenen Aktien (1'553'600 Inhaberaktien, vgl. Seite 96, Erläuterung 8, von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2010 und 2009 befinden sich auf Seite 53, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2009 und 2008 sind im Geschäftsbericht 2009, Seite 50, Eigenkapitalnachweis, beschrieben (www.datwyler.com > Dätwyler Holding > Medien > Publikationen).

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31.12.2010 keine Anleiheobligationen oder Wandelanleihen ausstehend.

Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2010 bestand der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officers (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr, stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe und sind alle unabhängig. Als unabhängig gelten Verwaltungsräte, wenn Sie in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder Mitglied der Dätwyler Konzernführung oder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft waren, noch in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer Gesellschaft der Dätwyler Gruppe stehen. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 63 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit neun Jahre.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Human Resources Committee.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens fünf Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernführung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entschiede, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden.

Im Jahr 2010 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen mit CEO und CFO. Die weiteren Mitglieder der Konzernführung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2010 keine beigezogen.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entschiede und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf und Ernst Odermatt. Im Jahr 2010 traf sich das Audit Committee für drei Sitzungen mit CEO und CFO. Der interne Revisor sowie die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2010 nicht beigezogen.

Zuständigkeiten des Audit Committee

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe.
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernführung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat.
- Vorlage des Antrages der Konzernführung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

Human Resources Committee

Dem Human Resources Committee gehören mindestens drei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des Verwaltungsrats sowie zwei weitere Mitglieder, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Mitglieder des Human Resources Committee sind: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Ulrich Graf und Werner Inderbitzin. Im Jahr 2010 traf sich das Human Resources Committee für drei Sitzungen mit CEO und CFO. Externe Fachspezialisten wurden 2010 keine beigezogen.

Zuständigkeiten des Human Resources Committee

- Unterstützung des Verwaltungsrats in Fragen der Personal- und Lohnpolitik.
- Behandlung von Grundsatzfragen des Personalwesens der Dätwyler Gruppe.
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernführung.
- Erarbeitung von Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernführung.
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitarbeiter der Konzernführung.
- Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung.
- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernführung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernführung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernführung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie
- Entscheidungen über die Finanzpolitik
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen
- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum
- Überprüfung des Risikomanagementsystems

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernführung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe am Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernführung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernführung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzernkonsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken.
- Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung auf drei Jahre.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
- Konzernübergreifendes, einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte.
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.
- Beizug von Konzernführungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Weiter steht dem Verwaltungsrat eine interne Revision zur Verfügung. Diese prüft bei den Konzerngesellschaften mittels Audits vor Ort die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Audit-Berichten fest. Zusätzlich führt sie eine regelmässige Massnahmenverfolgung durch und rapportiert den jeweiligen Stand der Umsetzung an das Audit Committee.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Ulrich Graf (1945, CH)

Präsident (gewählt bis 2012)

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. 2005 wurde er zu dessen Präsidenten berufen. Er ist Mitglied des Audit Committee und des Human Resources Committee. Zwischen 1989 und 2006 wirkte er als CEO der Kaba Gruppe, für die er seit 1976 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig war. Neben Dätwyler präsidiert Ulrich Graf die Verwaltungsräte der Kaba Holding AG, der Griesser AG und der Fr. Sauter AG. Zudem ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA und des Präsidialrats des DEKRA e.V., Stuttgart. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH.

Hans R. Rüegg (1946, CH)

Vizepräsident (gewählt bis 2014)

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen. Er ist Vorsitzender des Audit Committee. Hans R. Rüegg ist seit 1983 Delegierter und seit 1993 Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Baumann Federn AG. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Vetropack Holding AG. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH und einen MBA der University of Florida, Gainesville, USA.

Hanspeter Fässler (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2012)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Vorsitzender des Human Resources Committee. Seit September 2010 ist er CEO der Baudienstleistungsgruppe Implenia. Zuvor war Hanspeter Fässler in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für die ABB Gruppe tätig. Zuletzt war er von 2006 bis 2010 Leiter der ABB Region Mediterranean und Vorsitzender der Geschäftsleitung von ABB Italien. Zuvor führte er die ABB Ländergesellschaft Schweiz. Hanspeter Fässler promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er ein Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Werner Inderbitzin (1946, CH)

Mitglied (gewählt bis 2014)

An der Generalversammlung 2002 wurde Werner Inderbitzin als Mitglied in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Human Resources Committee. Werner Inderbitzin ist Verwaltungsratspräsident der Garaventa AG und Mitglied des Executive Board der Doppelmayr-Garaventa Gruppe (Ropetrans AG). Die Führung des weltweit tätigen Seilbahnherstellers Garaventa AG übernahm er 1992. Zuvor war er während 18 Jahren im Dätwyler Konzernbereich Dichtungs-Technik tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor und Mitglied der Konzernbereichsleitung. Werner Inderbitzin erlangte an der Universität St. Gallen das Lizentiat der Betriebswirtschaft.

Ernst Lienhard (1946, CH)

Mitglied (gewählt bis 2014), Vertreter der Inhaberaktionäre

Ernst Lienhard wurde an der Generalversammlung 2006 als Vertreter der Inhaberaktionäre in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er war über 30 Jahre für die Credit Suisse Gruppe tätig und verbrachte mehrere Auslandjahre in Paris, Peru, New York und auf den Bahamas. Sodann war er bis zu seiner Pensionierung 2004 für das Kommerzgeschäft mit Schweizer Grosskunden verantwortlich. Ernst Lienhard ist Mitglied des Verwaltungsrats der börsenkotierten Hügli Holding Aktiengesellschaft sowie verschiedener schweizerischer Familiengesellschaften. Ernst Lienhard studierte Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen und promovierte zum Dr. oec. HSG. Zusätzliche Studien absolvierte er am IMD in Lausanne und an der Wharton University in Philadelphia, USA.

Ernst Odermatt (1948, CH)
Mitglied (gewählt bis 2012)

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committee. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Markus Hofstetter AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Colibrys (Suisse) S.A. Weiter ist er Mitglied im Advisory Board der CGS Private Equity Partnership. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH Zürich sowie ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Franz Steinegger (1943, CH)
Mitglied (gewählt bis 2014)

Franz Steinegger ist seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Bis 2001 wirkte er während zwölf Jahren als Präsident der FDP Schweiz. Dem Nationalrat gehörte er von 1980 bis 2003 an. Seit 1981 praktiziert er als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar in Altdorf. Franz Steinegger amtiert als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA). Weiter ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Zürcher Zeitung AG. Franz Steinegger schloss das rechtswissenschaftliche Studium mit dem Lizentiat an der Universität Zürich ab und ist Inhaber des Anwalts- und Notariatspatents des Kantons Uri.

Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats

Roland Zimmerli (1934, CH)
Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikums-gesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernführung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Max Dätwyler (1929, CH)
Ehrenmitglied (seit 1999)

Max Dätwyler präsierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbstständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaft der Universität Zürich.

Mitglieder der Konzernführung

Paul J. Hälg (1954, CH)

Chief Executive Officer (CEO)

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernführung der Forbo Gruppe. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Gruppe beschäftigt. Paul J. Hälg präsidiert den Verwaltungsrat der börsenkotierten Gurit Holding AG und ist Mitglied des Verwaltungsrats der Sika AG. Weiter ist er Vorstandsmitglied von Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Reto Welte (1959, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Reto Welte ist seit Juni 2009 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernführung für die Dätwyler Gruppe tätig. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er während zwei Jahren in der gleichen Funktion bei der börsenkotierten Kardex Remstar Gruppe tätig. Von 2003 bis 2006 gehörte er als Finanzchef der Konzernleitung der Feintool Gruppe an. Zuvor war Reto Welte Chief Financial Officer der Gretag Imaging Group und der co.don AG in Berlin. Von 1991 bis 2000 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen im Finanzbereich der Alstom Gruppe und stand unter anderem der Geschäftseinheit Mittelspannungstechnik als Geschäftsführer vor. Reto Welte hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.

Markus Heusser (1966, CH)

Konzernbereichsleiter Technische Komponenten

Markus Heusser ist als Leiter des Konzernbereichs Technische Komponenten seit August 2010 Mitglied der Konzernführung. Vor seinem Wechsel zu Dätwyler war er während sieben Jahren in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen für die Sulzer Gruppe tätig, unter anderem als Leiter des Konzernstabs, als Leiter des weltweit aktiven Bereichs Metco Thermal Spray sowie als Leiter des konzernweiten Restrukturierungsprogramms 2009. Zuvor wirkte er von 1996 bis 2003 als Strategieberater und Integrationsmanager bei McKinsey & Co., ein Jahr davon mit Sitz in Hongkong. Markus Heusser hält ein MBA der Universität St. Gallen und einen Dokortitel in Finanzwissenschaften der Universität Fribourg.

Guido Wallraff (1963, BE)

Konzernbereichsleiter Pharma Verpackungen

Guido Wallraff hat im Juli 2007 die Leitung des Konzernbereichs Pharma Verpackungen übernommen und wurde gleichzeitig Mitglied der Konzernführung. Zuvor hatte er als Verkaufs- und Marketingverantwortlicher für die Pfizer Tochtergesellschaft Capsugel Erfahrungen im Markt für pharmazeutische Verpackungen gesammelt. Zwischen 1994 und 2005 war Guido Wallraff in verschiedenen internationalen Führungspositionen für die Fisher Scientific Gruppe tätig. Davor war er als Verkaufsingenieur bei der 3M Gruppe und bei der BF Goodrich Chemical Gruppe engagiert. Guido Wallraff absolvierte ein Chemie-Studium in Aachen und Wuppertal und schloss es mit dem Titel dipl. Ing. Chemie ab. Zusatzausbildungen in Betriebswirtschaft, IT und Pharmakologie runden sein Profil ab.

Johannes Müller (1958, CH)

Konzernbereichsleiter Verkabelungs-Lösungen

Johannes Müller ist seit August 2004 Mitglied der Konzernführung und Leiter des Konzernbereichs Verkabelungs-Lösungen. Zuvor führte er während drei Jahren als CEO das Beratungsunternehmen Brainforce AG. Vor seinem Eintritt bei Brainforce 2001 war Johannes Müller während über vier Jahren als Geschäftsbereichsleiter bei der Cellpack AG aktiv. Von 1987 bis 1996 bekleidete er verschiedene internationale Führungsfunktionen beim Telekommunikationskonzern Alcatel. Johannes Müller ist Vorstandsmitglied der Handelskammer Deutschland-Schweiz. Er hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich und absolvierte u.a. eine Zusatzausbildung am Insead (FR).

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Konzernbereichsleiter Dichtungs-Technik

Dirk Lambrecht leitet seit Mai 2005 den Konzernbereich Dichtungs-Technik und ist in dieser Funktion Mitglied der Konzernführung. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war er Geschäftsführer von der Phoenix Traffic Technology GmbH, einem Tochterunternehmen der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u.a. an der Management School St. Gallen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird jährlich vom Human Resources Committee erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht. Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernführung wird jährlich vom Human Resources Committee erarbeitet und beschlossen und dem Gesamtverwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar sowie einer Zuteilung einer fixen Anzahl von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Die Entschädigung der Konzernführung gliedert sich in ein fixes Honorar in bar, die Zuteilung einer fixen Anzahl von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sowie einen variablen Bonus. Die Höhe der fixen Vergütung definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der variable Bonus besteht im Fall von CEO und CFO aus einer Gewinnbeteiligung am Nettoergebnis der Gruppe. Diese Gewinnbeteiligung wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Nettoergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. Die maximale Höhe des Bonus beträgt für den CEO 150% und für den CFO 100% des fixen Honorars in bar.

Im Fall der Konzernbereichsleiter wird der variable Bonus durch den Geschäftsverlauf und durch die Erreichung individueller Ziele bestimmt. Rund 80% des variablen Bonus besteht aus einer Gewinnbeteiligung am Economic Profit des jeweiligen Konzernbereichs und dessen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Der Economic Profit errechnet sich aus dem EBIT vermindert um die Kosten des durchschnittlich eingesetzten Kapitals. Die Gewinnbeteiligung wird mit einem Wachstumsfaktor multipliziert. Der Wachstumsfaktor ermittelt sich aus der Veränderung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich zur Gewinnbeteiligung hängt rund 20% des variablen Bonus von der Erreichung individueller Ziele ab. Dabei handelt es sich um strategische, unternehmerische und persönliche Ziele, welche zu Beginn des Jahres vereinbart werden. Die Erreichung dieser Ziele wird durch den CEO beurteilt. Die maximale Höhe des Bonus beträgt für die Konzernbereichsleiter 80% bis 100% des fixen Honorars in bar, je nach Grösse des Konzernbereichs.

Das Entschädigungssystem wird jährlich vom Human Resources Committee überprüft und alle drei Jahre den neuen Gegebenheiten angepasst.

Mit dem 2007 eingeführten Aktienbeteiligungsplan werden die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernführung zu

Miteigentümern der Dätwyler Holding AG und partizipieren am langfristigen Geschäftsgang der Dätwyler Gruppe. Die Anzahl der zugeteilten Aktien ist von der Funktion abhängig. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von fünf Jahren belegt. Diese gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernführung.

Die Entschädigungskomponenten für Verwaltungsrat und Konzernführung orientieren sich an üblichen Standards für vergleichbare, international tätige Industrieunternehmen. Als Benchmark dienen auch sogenannte Club Surveys unter Federführung einer neutralen Institution, an welchen Dätwyler regelmässig teilnimmt. Bei der Festlegung der Entschädigungskomponenten stützen sich die Mitglieder des Human Resources Committee und des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen.

Weitere Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen befinden sich in der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG auf Seite 90 f., Anhang 2.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehaltlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «one share one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 85'000 vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernführung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizer Obligationenrecht sieben Jahre. Der letzte Wechsel erfolgte 2007. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2010 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

in CHF	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen, total	836'000	667'000
Zusätzliche Dienstleistungen, total	209'000	302'000
Steuerberatung	76'000	82'000
Rechtsberatung	1'000	48'000
Transaktionsberatung	–	48'000
Andere Beratungsdienstleistungen	132'000	124'000

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2010 waren es drei Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zu Händen des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind auf Seite 39 festgehalten.

Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website (www.datwyler.com) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad-hoc-Mitteilungen ist unter www.datwyler.com > Dätwyler Holding > Medien > Medienmitteilungen zugänglich. Die Eintragungsmöglichkeit in den Verteiler der Ad-hoc-Mitteilungen besteht unter www.datwyler.com > Dätwyler Holding > Medien > News-Verteiler. Kontaktdaten und wichtige Termine sind auf Seite 103, «Praktische Hinweise», aufgeführt. Publikationsorgan von Dätwyler ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.

